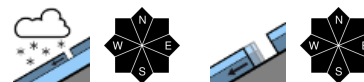


in höheren Lagen sind Neu- und Tribschnee die Hauptgefahr - in tieferen Lagen weiterhin Gleitschneelawinen



1500 m

Voralpenbereich, Allgäuer Alpen, Bregenzerwaldgebirge



2000 m

Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Silvretta, Rätikon Ost, Rätikon West



Lawinenprobleme



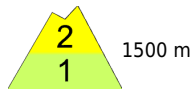
Gefahrenstufen



Exposition



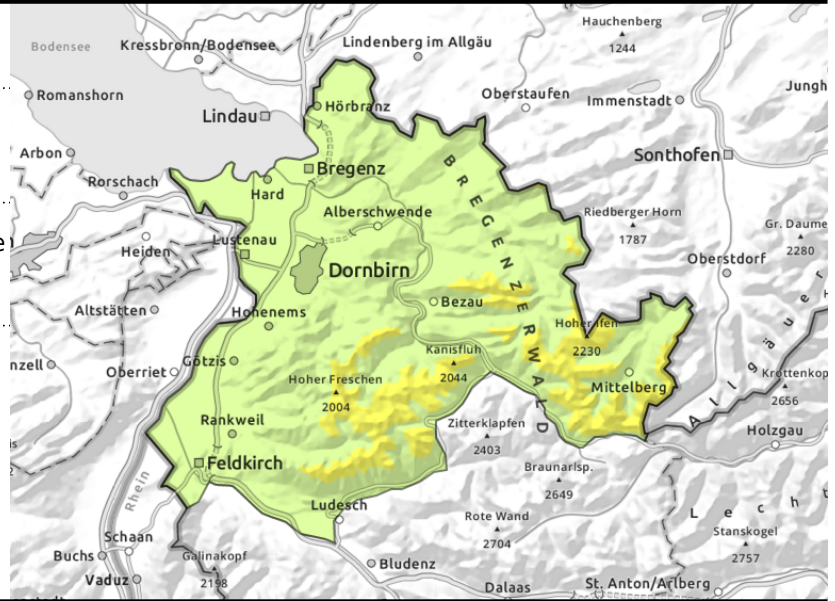
Voralpenbereich, Allgäuer Alpen, Bregenzerwaldgebirge



kammnahes Steilgelände sowie in Rinnen und Mulden



Waldschneisen, steile Grashänge und Böschungen



in höheren Lagen Neu- und Triebsschnee - weiterhin Gleitschneelawinen

Es besteht mäßige Lawinengefahr. Der Neuschnee und die mit zunehmender Seehöhe größer werdenden Triebsschneeanisammlungen können als kleine bis mittlere Schneebrettlawinen ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen finden sich im kammnahen Steilgelände sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Nebst einer Verschüttung sollte auch die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden. Im noch nicht entladenen Steilgelände, in Waldschneisen und an glatten Wiesenhängen aller Expositionen sind weiterhin Gleitschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Der jüngste Neuschnee konnte sich bereits leicht setzen und bis in mittlere Lagen mit der Altschneedecke verbinden. In höheren Lagen dauert dies temperaturbedingt noch länger. Der böige Wind wehte in höheren Lagen zeitweise mäßig. Dabei wurden nur noch kleinräumig frische Triebsschneeanisammlungen gebildet. Solche und mit dem Neuschnee nun überdeckte Triebsschneeanisammlungen sind teilweise störanfällig. In mittleren Lagen ist die Schneedecke trotz sinkender Temperaturen bis zum Boden feucht. Gleitbewegungen der Schneedecke sind im noch nicht entladenen Steilgelände weiterhin möglich.

Wetter

Nacht: Die Nacht verläuft trocken und in der Höhe lockert es zunehmend auf. Samstag: Zwischen ca. 1000 und 1500 m hält sich vor allem im Bregenzerwaldgebirge und in den Voralpen teils zäher Hangnebel. Anfangs ist es sehr frostig, tagsüber setzt eine nachhaltige Milderung in der Höhe ein. Temperatur in 2000 m: -6 bis +1 Grad, Höhenwind: mäßig bis lebhaft aus Nord- bis Nordost

Tendenz

Der Sonntag wird in den Bergen sehr sonnig und sehr mild. Die Gleitschneeaktivität nimmt somit wieder zu. Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt weiter ab.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



gültig: Samstag, 16.12.2023

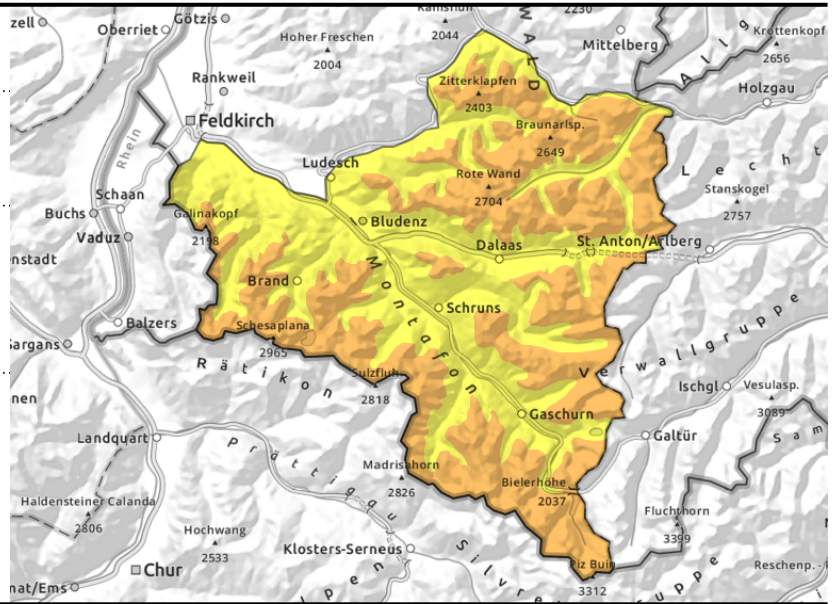
Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Silvretta, Rätikon Ost, Rätikon West



> ca. 2000 m Neu- und Triebsschnee; eingewehtes Steilgelände sowie in Rinnen und Mulden



Gleitschneelawinen in Waldschneisen, an steilen Grashängen und Böschungen



in hohen Lagen Neu- und Triebsschnee beachten - weiterhin auch Gleitschneelawinen

Oberhalb ca. 2000 m besteht erhebliche Lawinengefahr. Das Hauptproblem ist der Neu- und frische Triebsschnee. Gefahrenstellen finden sich im eingewehten Steilgelände und hinter Geländekanten sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Überschneiter Triebsschnee ist schwierig zu erkennen. Einzelne Wintersportler können Schneebrettlawinen auslösen - auch große. Tiefere Schichten in der Schneedecke können meist nur mit großer Zusatzbelastung gestört werden. Dies vor allem an Übergängen von wenig zu mehr Schnee, wie z.B. bei Einfahrten in Rinnen und Mulden. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Gelände- und Lawinenbeurteilung. Unterhalb ca. 2200 m sind im noch nicht entladenen Steilgelände, in Waldschneisen und an glatten Wiesenhängen aller Expositionen weiterhin Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht unterhalb von Gleitschneerissen.

Schneedeckenaufbau

Der jüngste Neuschnee konnte sich bereits leicht setzen und bis in mittlere Lagen mit der Altschneedecke verbinden. In höheren Lagen dauert dies temperaturbedingt noch länger. Der böige Wind wehte in höheren Lagen zeitweise noch mäßig. Dabei wurden nur noch kleinräumig frische Triebsschneeanisammlungen gebildet. Solche und mit dem Neuschnee nun überdeckte Triebsschneeanisammlungen sind teilweise störanfällig. In mittleren Lagen ist die Schneedecke trotz sinkender Temperaturen bis zum Boden feucht. Gleitbewegungen der Schneedecke sind im noch nicht entladenen Steilgelände weiterhin möglich.

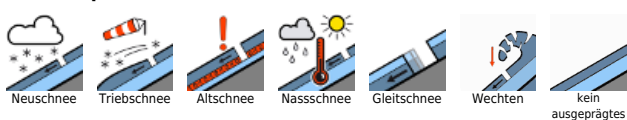
Wetter

Nacht: Die Nacht verläuft trocken und in der Höhe lockert es zunehmend auf. Samstag: Zwischen ca. 1000 bis 1500 m kann sich gebietsweise zäher Hochnebel halten. Anfangs ist es sehr frostig, tagsüber setzt eine nachhaltige Milderung in der Höhe ein. Temperatur in 2000 m: -6 bis +1 Grad, Höhenwind: mäßig bis lebhaft aus Nord- bis Nordost

Tendenz

Der Sonntag wird in den Bergen sehr sonnig und sehr mild. Die Gleitschneeaktivität nimmt somit

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



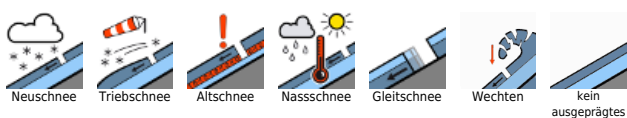
Exposition



gültig: Samstag, 16.12.2023

wieder zu. Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt weiter ab.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

